

Tsunami trifft Japan nach schwerem Erdbeben: humedica entsendet medizinisches Team in das Katastrophengebiet

Kaufbeuren (hum). Die Bilder der Katastrophe, die der verheerende Tsunami im Jahr 2004 in den Küstenregionen des Indischen Ozeans verursachte, sind noch nicht vergessen. Eine Katastrophe, die über 200.000 Menschen das Leben kostete. Seit heute Morgen mitteleuropäischer Zeit sieht sich Japan einer ähnlichen Bedrohung gegenüber. Eines der stärksten Erdbeben in der Geschichte des Landes löste meterhohe Flutwellen aus, die auf die Ostküste trafen.

Die japanische Regierung hat mittlerweile die internationale Staatengemeinschaft um Hilfe ersucht. Das Beben der Stärke 8,9 auf der Richterskala ist möglicherweise die schlimmste Katastrophe die Japan in den letzten 140 Jahren erlebt hat. Berichte von bis zu zehn Meter hohen Flutwellen infolge des Erdbebens gehen bereits durch alle Medien.

Von dem Tsunami betroffen ist die gesamte Küstenregion im Osten der japanischen Inselgruppe. Das Epizentrum des Bebens befand sich 400 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Tokio. Weite Regionen und Städte der Hauptinsel Honshu sind bereits überflutet. Flüsse treten durch eindringendes Meerwasser über die Ufer, Wohngebiete stehen unter Wasser.

Die Flutwellen reißen Schiffe und Autos mit sich und schieben Trümmer durch die Straßen der Städte. Weitflächig ist das Telefonnetz zusammengebrochen, viele Menschen sind ohne Strom, zahlreiche Gebäude stehen in Flammen. Inzwischen wurden erste Todesopfer gemeldet. Die Katastrophe forderte weiterhin mehrere Verletzte. Genaue Zahlen liegen bislang noch nicht vor.

Ein erstes **humedica**-Team wird noch heute am Freitag, den 10. März 2011 mit Medikamenten und chirurgischer Ausrüstung im Gepäck nach Japan aufbrechen um in den betroffenen Gebieten medizinische Versorgung für die Opfer leisten zu können.

Zum Ersteinsatzteam gehören Prof. Dr. Bernd Domres (Tübingen), Dr. Rashid al-Bahdi (Tübingen), Dr. Irmgard Harms (Hindelang), Krankenschwester Roswitha Märkle (Tübingen), sowie Koordinator Satoshi Machii (Ulm) und Medienkoordinatorin Ruth Bückler (Kaufbeuren).

humedica bittet die Bevölkerung in Deutschland um konkrete Unterstützung für diesen wichtigen Einsatz in Form einer Spende auf folgendes Konto:

humedica e. V.
Stichwort „**Erdbeben Japan**“
Konto **47 47**
BLZ **734 500 00**
Sparkasse Kaufbeuren

Oder auf ebenfalls sicherem Weg über unsere Internetadresse:

...

Sicher, schnell und direkt ist auch die **sms**-Spendemöglichkeit: Textmitteilung mit Stichwort **DOC** an die **81190**. Von den damit gespendeten 5,- Euro fließen 4,83 Euro direkt in die **humedica**-Katastrophenhilfe.

Kaufbeuren, 10.03.2011

Hinweis für Medienvertreter:

Die ehrenamtlichen Helfer des **humedica**-Einsatzteams stehen vor ihrem Abflug gerne für Interviews zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Abteilung PR unter untenstehenden Kontaktdaten.

Kontakt:

humedica e. V.
Abteilung PR

Steffen Richter

.fon 08341 966 148 45
.mobil 0177 49 18 297

.eMail s.richter@humedica.org